

# Amtsblatt für die Gemeinde Schulzendorf

## Schulzendorfer Gemeindekurier



17. Jahrgang \* Nr. 1/10 \* Schulzendorf, den 03.02.2010

### Inhaltsverzeichnis

#### **Amtliche Bekanntmachungen**

- |   |         |
|---|---------|
| ▪ Bekanntmachung des Bürgermeisters – Hinweis auf neue Satzungen des MAWV                   | Seite 1 |
| ▪ Bekanntmachung des jährlichen Mietaufwandes im Zweitwohnungssteuererhebungsverfahren 2010 | Seite 1 |
| <b>Nichtamtliche Bekanntmachungen</b>   | Seite 2 |

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

#### Öffentliche Bekanntmachung

##### Bekanntmachung des Bürgermeisters

Hiermit weise ich auf Folgendes hin:

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) hat am 26.11.2009 die 2. Änderungssatzung zur Schmutzwassergebührensatzung, die 3. Änderungssatzung zur Schmutzwasserbeitragssatzung, die 2. Änderungssatzung zur Kostenerstattung für den Schmutzwassergrundstücksanschluss, die 3. Änderungssatzung zur Niederschlagswasserentsorgungssatzung, die 2. Änderungssatzung zur Abgabensatzung zur Niederschlagswasserentsorgungssatzung, die 1. Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung und die 1. Änderungssatzung zur Aufwandsentschädigungssatzung beschlossen.

Die Satzungen sind im Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald Nr. 38 vom 11.12.2009, im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming Nr. 40 vom 10.12.2009 und im Amtsblatt für den Landkreis Oder-Spree Nr. 17 vom 29.12.2009 bekannt gemacht worden.

Schulzendorf, den 03.02.2010  
gez. Mücke  
Bürgermeister

#### Bekanntmachung des jährlichen Mietaufwandes im Zweitwohnungssteuererhebungsverfahren 2010

Der jährliche Mietaufwand für die Ermittlung der Zweitwohnungssteuer gem. § 4 Abs. 2 der Zweitwohnungssteuersatzung der Gemeinde Schulzendorf vom 28.11.2007, ist die Grundmiete, die der Steuerpflichtige für die Benutzung der Wohnung aufgrund vertraglicher Vereinbarungen (Mietvertrag) nach dem Stand zum Zeitpunkt der Entstehung der Steuerschuld für ein Jahr zu entrichten hat.

Die Ermittlung für 2010 ergab:

- die ortsübliche Grundmiete für Zweitwohnungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern  
pro m<sup>2</sup> 3,35 €
- die ortsübliche Grundmiete für Zweitwohnungen in Bungalows und ähnlichen Bauwerken beträgt  
pro m<sup>2</sup> 2,20 €

Die Ermittlung der Vergleichsmieten erfolgte aufgrund von Vergleichsobjekten in der Gemeinde Schulzendorf.

Für Bungalows wird eine ortsübliche Vergleichsmiete, äquivalent der Wohnungen in Gebäuden mit geringem Wohnkomfort bzw. Leichtbauweise, angesetzt.

Es handelt sich hierbei um die niedrigsten Werte der jeweiligen Kategorie.

Schulzendorf, den 03.02.2010  
gez. Mücke  
Bürgermeister

*Ende des amtlichen Teils*

## NICHTAMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Rede des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang 2010 am 09. Januar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kollegen,  
liebe Freunde aus Vinor und Kargowa,  
lieber Franz, lieber Janusz,  
herzlich willkommen zum Neujahrsempfang.

Für mich ist es ein ganz besonderer, stehe ich doch das letzte Mal als Bürgermeister der Gemeinde Schulzendorf vor Ihnen. Umso mehr freue ich mich, dass Sie der Einladung gefolgt sind.

Besonders glücklich bin ich Freunde aus Vinor und Kargowa unter Ihnen zu sehen. Aus den zarten Anfängen einer Partnerschaft ist inzwischen ein vertrauensvolles Miteinander geworden, das sich in den nächsten Jahren noch stärker ausprägen wird. Wichtige Termine für das nächste Jahr sind bereits abgestimmt.

Wir haben uns mitgefremt, als wir in Vinor erleben konnten, wie der Schulanbau eingeweiht und ein Vertrag zur Ansiedlung einer Universität unterzeichnet wurde. Wir haben tolle Kargowa-Tage miterlebt und am Erntedankfest teilnehmen dürfen.

Der Wunsch, dass sich die Partnerschaftsbeziehungen mit Leben erfüllen, ist durch das Mitwirken Vieler in Erfüllung gegangen. Herzlichen Dank für diesen freundschaftlichen Umgang miteinander, besonders an Franz Svarc und Janusz Klys.

Sie alle, die heute anwesend sind, haben dazu beigetragen, dass Schulzendorf sich auch 2009 positiv entwickelt hat. Das ist keine Selbstverständlichkeit, war das Jahr doch durch eine Finanzkrise geprägt, die auch für uns noch spürbar werden wird. Wer hätte sich vor ein paar Jahren vorstellen können, dass eine Regierung unseres Landes über Verstaatlichungen nachdenkt und sogar umsetzt? Das zeigt, wie weit die Folgen einer Finanzblasenpolitik wirken. Die Verantwortlichen haben fast durchweg keine Verantwortung für ihr Handeln übernommen. Im Gegenteil, statt in sich zu gehen, sind sie zum Kadi gelaufen, um Abfindungen in Millionenhöhe einzuklagen. Bezahlen wird wieder einmal der „kleine Mann“. Ich mache mir Sorgen über die immer stärker werden Kluft zwischen arm und reich.

Die Haushaltssituation im nächsten Jahr wird sich eher verschlechtern. Noch mehr muss jeder Cent zweimal umgedreht werden. Deshalb ist es ganz wichtig, jenen Bereich zu stärken, von dem wir außerordentlich profitieren: dem Ehrenamt.

Es ist ein zwiespältiges Gefühl, wenn sich so viele Menschen engagieren, dass ich nicht alle zum heutigen Empfang einladen konnte. Auf der einen Seite ist es sehr schön, dass die Zahl der Aktiven die Kapazität unserer Kirche übersteigt. Auf der anderen Seite ist es für mich immer bedauerlich, nicht alle, die es verdient haben, hier begrüßen zu können.

Deshalb möchte ich allen voran in diesem Jahr dem Seniorenbeirat danken. Das Treffen der über 80-jährigen, die Seniorenfahrt, die Weihnachtsfeier, der Tag der Altenpflege, alles das wäre ohne seinen Einsatz nicht möglich. Da habe ich noch lange nicht alle Aktivitäten aufgezählt, die er über das Jahr durchführt. In diesem Jahr kam noch - gemeinsam mit den Siedlern - die Organisation der Vorstellung der Bürgermeisterkandidaten hinzu. Die Kandidaten werden bestätigen, dass sie auf Herz und Verstand geprüft wurden. Ganz besonders bedanke ich mich bei Dr. Paul Stahlberg. Er hat den Hut auf und trägt ihn mit Würde, auch wenn er gleich betont wird, dass er ohne seine Frauen nichts sei.

Aus dem großen Kreis der Ehrenamtlichen möchte ich zwei weitere besonders hervorheben. Beide zeichnet aus, dass sie um ihren Einsatz keine großen Worte machen.

Zunächst gilt mein Dank Eugen Simon. Am 18. Dezember endete seine Amtszeit als Schatzmeister der Schutzgemeinschaft „Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld“ e.V. Über mehr als ein Jahrzehnt hat er mit äußerster Sorgfalt die Finanzen der Schutzgemeinschaft verwaltet. Sie stimmten jederzeit bis auf den Cent. Es ist ein tolles Gefühl, sich so auf einen Menschen verlassen zu können. Dazu kommt, dass er an allen Brennpunkten des Kampfes gegen den Standort Schönefeld und dann der Auseinandersetzung darum, die Belastungen so gering wie möglich zu halten, dabei war. Auch aus dem Landtag ließ er sich mit rausschmeißen.

Der Zweite, den ich hervorheben möchte, ist Klaus Becker. Für mich - und sicher nicht nur für mich - ist er die gute Seele der Patronatskirche. Es vergeht kaum ein Tag, an dem er nicht eine neue Idee entwickelt, was man mit geringen Mitteln besser machen könnte. Aber er hat nicht nur Ideen, sondern setzt viele von ihnen auch mit großem Einsatz um. Er sorgt sich um die Heizung, um Beleuchtung. Er setzt Klötzchen ein, damit Stolperstellen verschwinden. Er schafft zusätzlichen Stauraum im Dachboden, um nur einiges zu nennen.

Schon im vergangenen Jahr habe ich betont, dass es zu den Selbstverständlichkeiten zählt, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu danken. Auch 2009 konnte ich mich auf sie wieder absolut verlassen. Sehr gerne hätte ich ihnen noch das neue Fahrzeug übergeben. Ansehen durfte ich es ja schon einmal. Es ist nicht zu begreifen, dass in Krisenzeiten soviel Pfusch gebaut wird. Aber auch diese Wartezeit wird zu Ende gehen und dann viel Glück mit dem neuen Auto. Als Mitglied des Feuerwehrfördervereins werde ich die weitere Entwicklung ja aktiv miterleben.

Auch der SG Schulzendorf werde ich verbunden bleiben. Mich fasziniert stets mit welchem Engagement Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten wird. Die ehrenamtlich eingesetzten Stunden sind wohl kaum zu zählen. Das hat auch der Landessportbund so gesehen, als er aus dem „Goldenen Plan Ost“ rund 100 T€ für den Anbau an das Sportlerheim bewilligte. Dank auch an Frau Krienitz, die zunächst ohne Honorar die Grundlagen für die erfolgreichen Anträge schuf. Und Dank auch an Michael Merckel. Einen besseren „Bauleiter“ kann sich wohl keiner vorstellen.

Nun liegt auch die Baugenehmigung für den Kunstrasenplatz vor.

Leider wollen sich die Volleyballer und die Gymnastikgruppe von der SG trennen. Ich hätte mich gefremt, wenn es noch eine andere Lösung gegeben hätte.

Den Volleyballern herzlichen Glückwunsch. Sie sind im vergangenen Jahr aufgestiegen und müssen nun mit der rauer gewordenen Luft der höheren Spielklasse zurechtkommen. Es zeichnet sich aber ab, dass dieses Vorhaben von Erfolg gekrönt sein wird.

Mein Dank gilt den Ortschronisten. Es gibt keine öffentliche Veranstaltung, bei der sie nicht dabei gewesen sind. Viel Material ist gesammelt, das sortiert, eingeordnet und bewertet werden muss. Da vergeht manche Stunde Freizeit wie im Flug. Ich freue mich schon darauf, wenn es wieder etwas Neues zum Lesen gibt.

Die Siedler und der Kultur Klub kommen dieses Mal etwas kürzer. Wieder waren sie bei allen Höhepunkten in Schulzendorf aktiv. Aber das ist ja schon so etwas wie eine Selbstverständlichkeit und ich bin sicher, dass es auch so bleiben wird. Deshalb freue ich mich auch, dass wir mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket des Bundes das Gebäude, das Butze und Bauhof beherbergt, auf den erforderlichen Stand bringen können. Es wäre schön, wenn dann ein schönes Äußeres dazu führt, dass das mit großer Eigeninitiative geschaffene schöne Innere von vielen Schulzendorfern wahrgenommen wird.

Sehr erfolgreich war auch wieder die Jazzreihe. Gibt es ein größeres Kompliment als Fragen nach Karten für 2010? Alle Achtung, was Ronald Mooshammer immer wieder auf die Beine stellt.

Die Lucky Chances und die Starlets können auf zwei 6. Plätze bei den Deutschen Meisterschaften im Dance zurückschauen. Auch wenn die Hoffnungen, die im Stillen bestanden, noch nicht aufgegangen sind, viel wichtiger als der große Erfolg ist die tägliche Freude bei der Ausübung des Sportes. Ich freue mich schon auf die Landesmeisterschaften und würde gerne Euer Begleiter zu solchen Wettkämpfen bleiben.

Unsere Schule ist im vergangenen Jahr aus der Sportlerumfrage als sportlichste Grundschule des Landkreises hervorgegangen. Das wird man nicht im Selbstlauf. Dazu haben viele Lehrer aber auch Ehrenamtliche wie Erwin Janneck und Peter König beigetragen. Auf eine solche Auszeichnung seid ihr mit Recht stolz. Aber auch auf kulturellem Gebiet wurde wieder Beachtliches geboten. Allein Einschulung und Verabschiedung der 6. Klassen waren eine Augenweide und es gab ja noch viele weitere Höhepunkte.

Besonders gefreut hat mich die neue Art des Vorlesewettbewerbs. In der Ruhe der Turnhalle und mit Publikum liebt es sich noch viel besser vor.

Danken möchte ich auch den Theatergruppen, die mehrere Veranstaltungen mit ihrem Auftritt bereichert haben. Gemeinsam mit der Gruppe von Frau Grünes sind sie ein gutes Aushängeschild für die Arbeit unserer Schule und des Hortes.

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegenwärtig liegt der ergänzende Planfeststellungsbeschluss zum BBI aus. Leider ist er so ausgefallen, dass wir bereits erneut Klage beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig eingereicht haben. Wer sich für den Standort Schönefeld entscheidet, hätte eigentlich wissen müssen, dass er mit Einschränkungen leben muss. Wir müssen es ja auch, aber alles hat seine Grenzen. Wiederum muss viel Geld ausgegeben werden, um unser Recht geltend zu machen. Hoffen wir, dass es nicht vergebens sein wird.

Im vergangenen Jahr hatte ich betont, nicht nur Belastungen hinnehmen zu wollen, sondern auch um einen Ausgleich zu kämpfen. Mit der Kraft der Schutzgemeinschaft ist es gelungen, einen Anfang zu schaffen. 760 T€ haben wir vom Land als besonders lärm-betroffene Gemeinde erhalten. Natürlich können wir sie gut gebrauchen und haben sie auch sehr sinnvoll eingesetzt.

Gemeinsam mit den Mitteln aus dem Förderprogramm des Bundes für die unter Dreijährigen und aus dem Konjunkturpaket können wir unsere Kindereinrichtungen auf einen modernen Stand bringen. Endlich wird der „Waldfrieden“ saniert. Ich erinnere mich noch gut an die eindeutigen Forderungen der Eltern und aus der Gemeindevertretung. In Kürze wird die Submission für die ersten Baumaßnahmen stattfinden. Wir konnten den „Löwenzahn“ mit Schallschutzdecken ausstatten und „Zum Märchenland“ kann sich als Kneipp-Kita profilieren. Die Sauna ist bereits eingebaut und Dach und Fassade sind gedämmt.

Die Naturkita erhält ein neues Dach und wird fit gemacht für ihre Lage in der Schallschutzzone.

Wir sind dann erstmals in der Situation, im Kitabereich nicht mehr auf Provisorien und Ausnahmegestattungen angewiesen zu sein.

Wenn auch mit einem kleinen Schritt, haben wir den Schulweg wieder sicherer gestaltet. Zwischen Weimarer und Chemnitzer Straße ist der Gehweg hergestellt. Ein Beweis dafür, dass unsere Verwaltung sehr schnell reagiert. Nicht jede Gemeinde hätte sich darauf eingelassen, in so kurzer Zeit ein solches Vorhaben zu realisieren. Übrigens: Auch die Förderung für die Erweiterung des Sportlerheimes hat das zuständige Amt maßgeblich beeinflusst.

In das neue Rathaus werde ich nicht mehr einziehen können. Ich sage das ganz ohne Wehmut, denn das war für mich schon klar, als wir über die Notwendigkeit des Baus gesprochen haben. Erster Spatenstich und Richtfest liegen hinter uns. Hochtief ist voll im Plan und die Kälte ist in diesem Fall für das Gebäude eher von Vorteil. Ich wünsche schon heute einen unkomplizierten Umzug und gutes Gelingen unter nicht zu vergleichenden Arbeitsbedingungen.

Überhaupt, unser Ortszentrum hat sich zu einem Renner entwickelt. Mitunter ist es sogar schwer, einen Parkplatz zu ergattern. Dabei sind seine Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft. Nicht nur ich würde mich freuen, in einem Cafe zu sitzen. Ein Imbiss wäre nicht schlecht und wer träumt nicht von einer Schulzendorfer Tankstelle?

Dass Träume wahr werden können, hat sich ja in den letzten 16 Jahren einige Male gezeigt. Warum soll nicht das Hotelprojekt für das Schloss Wirklichkeit werden? Die Vorarbeiten mit der Denkmalbehörde sind geleistet, das Bauordnungsamt des Landkreises wird das Vorhaben positiv unterstützen. Hoffen wir, dass die Krise nicht einen Strich durch die Rechnung macht. Ich nehme die Anwesenheit des Investors und der Eigentümer als gutes Zeichen.

Die „Waldsiedlung“ ist wieder einmal versteigert. Am 10. Januar wird sich zeigen, ob das Gebot Bestand hat. Leider hat Graf Brandenstein-Zepelin doch Abstand von der Versteigerung genommen. Aber sicher benötigen auch die neuen Grundbesitzer eine enge Verbindung zur Gemeinde. Mit einer bebauten „Waldsiedlung“ hätte auch das Herwegcenter bessere Chancen.

Hoffnung hege ich auch für den „Ritterschlag/Ritterfleck“. Die abgeschlossenen Verträge bieten die Gewähr, dass es 2010 losgeht. An dieser Stelle sei noch einmal erwähnt, dass Herr Gerd Zimmer große Teile seines Anspruchs an unsere Gemeinde abgetreten hat. Wahrlich keine Selbstverständlichkeit. Aus dem Erlös des Verkaufs der Flächen sollte eine Stiftung entstehen, die den Namen seines Vaters trägt und deren Erlöse sozialen und kulturellen Zwecken zu Gute kommen.

Gespannt bin ich, ob es möglich wird, aus den Flächen gegenüber vom Friedhof einen Solarpark zu entwickeln. Die Gemeindevertretung hat sich bereits dafür ausgesprochen. Man kann ja auch nicht nur über alternative Energie sprechen und wenn es praktisch wird, die Vorbehalte auspacken.

Schulzendorf hat 2009 etwas bisher Einmaliges erlebt. Nicht einmal 1989/90 hat es Demonstrationen gegeben. Ursache war unser Vorhaben, in vier Jahren 16 Kilometer Straße auszubauen und rund 12 Kilometer mit Straßenbeleuchtung auszustatten. Ich gebe gerne zu, auch ich war von der Höhe der geschätzten Kosten unangenehm überrascht. Trotzdem wollte ich mich nicht davor drücken, das Vorhaben öffentlich darzustellen. In vier Veranstaltungen haben wir die Pläne und die Kosten vorgestellt. Es war nicht leicht und ich bedanke mich bei den Planern und meinem Bauamt für die sachkundige Begleitung auch in schwierigen Situationen. Am 13. Januar werden wir die Gemeindevertretung über die nun vorliegende Kostenberechnung informieren. Nur so viel: Meine Behauptung, dass sich die Kosten noch reduzieren werden, hat sich erfüllt. Und ich bleibe dabei, die Ausschreibung wir noch günstigere Konditionen erbringen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

über kaum etwas wird mehr geschimpft und gelästert als über die Verwaltung. Sehr selten zu Recht. Ich hatte das Glück, mit fachkundigen und einsatzbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten zu dürfen. Natürlich verlief die Zusammenarbeit nicht konfliktfrei. Wo geht es schon ohne Widersprüche ab? Aber alles, was wir in den letzten 16 Jahren erreicht haben, ist zum großen Teil unseren Mitarbeitern zu verdanken.

Es ist sehr schwer, jemanden hervorzuheben. Deshalb will ich exemplarisch Joachim Mayer nennen. Für mich ist er ein Paradebeispiel für Einsatzbereitschaft. Es gab nichts, was nicht ging. Ihm fiel für alles eine Lösung ein. Er lebt seinen Job als Hallenwart und davon konnte nicht nur ich sehr oft profitieren. Alle Nutzer unserer Sport- und Mehrzweckhalle werden meine Auffassung teilen.

Aber ich sage noch einmal: Er ist keine Ausnahme.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Einladung fanden Sie den Spruch: „Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.“

Ich kann diese Aussage nur bestätigen. Erfolge ließen sich in den vergangenen 16 Jahren vor allem dann erzielen, wenn Vertrauen bestand. Manches hätte sich leichter und vielleicht auch noch besser lösen lassen, wenn nicht mitunter der Widerspruch an sich Vorrang gehabt hätte. Das hat nicht nur mir, sondern vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Leben erschwert. Allerdings haben wir uns in den letzten Jahren stärker zusammengerauft, zum Vorteil für unsere schöne Gemeinde.

Auch mein Nachfolger, Markus Mücke, braucht Vertrauen. Bitte bringen Sie es ihm entgegen. Helfen Sie ihm, wenn er selbstverständliche Anfangsschwierigkeiten überwinden muss. Ich weiß, wie schwer es ist, sich in Verwaltungsfragen einzuarbeiten und wie groß der Unterschied zwischen der Tätigkeit eines Gemeindevertreters und eines Bürgermeisters ist. Ich bin bereit – wenn es gewünscht ist – meine Erfahrungen einzubringen, mein Wissen weiterzugeben, auch über den 25. Januar hinaus.

Symbolisch möchte ich heute, wenn auch noch ein paar Amtstage zu absolvieren sind, den Schulzenstab an Markus Mücke weitergeben. Ich wünsche ihm viel Erfolg und uns allen interessante Gespräche.

## Aus den Ämtern

### Haupt-, Rechts- und Ordnungsamt

#### **Winterdienst erfordert besondere Anstrengungen**

Der Winterdienst in der Gemeinde Schulzendorf wird durch die Straßenreinigungssatzung vom 23.06.2003 geregelt. Laut dieser Satzung wird den Grundstückseigentümern der Winterdienst auf den Gehwegen übertragen. Ist kein Gehweg vorhanden, so gilt ein Streifen von 1,00 m bis 1,50 m entlang der Grundstücksgrenze als Gehwegbereich. In der Anlage 1 dieser Satzung finden Sie die Straßen, auf deren Fahrbahnen der Winterdienst durch die Gemeinde Schulzendorf durchgeführt wird. Die Anlage 2 beinhaltet die Straßen, auf denen kein Winterdienst vorgenommen wird und dieser auch nicht an die Grundstückseigentümer übertragen wurde.

Der Wintereinbruch in diesem Jahr hat uns jedoch vor besondere Probleme gestellt. Über die in der Satzung festgehaltenen Pflichten der Gemeinde zur Fahrbahnberäumung hinaus hat der Bauhof zur Absicherung der Verkehrsicherungspflicht Einmündungs- und Kreuzungsbereiche sowie Anliegerstraßen beräumt. Um diese Aufgabe zu bewältigen, wurde zusätzlich ein Radlader ausgeliehen.

Die personellen und technischen Kapazitäten des Bauhofs reichen jedoch nicht aus, um den Winterdienst in allen in der Anlage 2 aufgeführten Straßen durchzuführen.

Bedingt durch die schwierige Verkehrssituation haben in diesen Straßen viele Bürger selbst zu Schneeschieber und Schaufel gegriffen und die Fahrbahnen beräumt, obwohl sie hierzu nicht verpflichtet waren. Für diese Einsatzbereitschaft möchten wir uns herzlich bedanken.

Unsere Bemühungen, den Winterdienst durch unsere Straßenreinigungsfirma zu erweitern, bzw. eine zusätzliche Firma zu binden, sind aufgrund von bestehenden Kapazitätsmängeln zurzeit ohne Erfolg geblieben. Soweit es in diesem Winter erforderlich ist, wird der Bauhof weiterhin unterstützend tätig sein, um die Befahrbarkeit der Straßen zu gewährleisten.

Um die Schneeabfuhr durchführen zu können, kann es notwendig werden, zur Gefahrenabwehr Haltverbote anzuordnen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass parkende Fahrzeuge am Straßenrand die Schneeberäumung außerordentlich behindern und bitten deshalb alle Fahrzeughalter, Ihre Fahrzeuge so weit wie möglich auf Ihren Grundstücken abzustellen, um den Winterdienst zu ermöglichen.

Unsere derzeit gültige Straßenreinigungssatzung finden Sie im Gemeindekurier Nr. 4 /03 vom 09.07.2003 bzw. auf der Homepage der Gemeinde Schulzendorf unter <http://www.schulzendorf.de/buergerbuero/satzungen/>

#### **2. Schulzendorfer Nachtpokallauf der Freiwilligen Feuerwehren**

*DDR-2-Taktmotoren waren am Abend in ganz Schulzendorf zu hören.*

Bereits zum 2. Mal hat die FF Schulzendorf gemeinsam mit dem Schulzendorfer Feuerwehrverein 1903 e.V. Feuerwehren aus Nah und Fern zum Nachtpokallauf eingeladen.

Im letzten Jahr, am 17. Oktober 2009, sind 20 Mannschaften aus allen Teilen Brandenburgs der Einladung gefolgt und stellten sich der Herausforderung einen Löschangriff bei völliger Dunkelheit aufzubauen und die Zieleinrichtungen zu füllen.

Dabei wird das Wasser aus einem 1000 L Behälter mittels einer Tragkraftspritze (Typ DDR) gepumpt und durch die auszustreichenden Schläuche (75m) gedrückt, so dass am Ende mittels eines Strahlrohres die Zielbehälter gefüllt werden können.

Das Knifflige an der Geschichte ist, dass das gesamte Ankuppeln der Schläuche in völliger Dunkelheit vorgenommen werden muss. Da ist es natürlich vorprogrammiert, dass es auch mal etwas schief geht und das Wasser im Kreis gepumpt wird.

Dennoch schlugen sich alle Mannschaften sehr tapfer und fair.

Bei den Frauenmannschaften hatten die Damen aus Teupitz, mit einer Zeit von 35,30 Sek. die Nase vorn, gefolgt von den Damen aus Schulzendorf und Schlabendorf.

Unter den Männermannschaften hatten die Kameraden aus Niederlehme, mit einer Zeit von 31,06 Sek. die Behälter gefüllt, gefolgt von Teupitz und Terpt.

Das Geknatter der alten Tragkraftspritzen machte auch einige Schulzendorfer Bürger neugierig, die nicht schlecht staunten, wie fingerfertig die Feuerwehrkameraden auch ohne Licht sind und genossen den Abend bei heißem Glühwein.

An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern der Feuerwehr Schulzendorf und des Feuerwehrvereins für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der sehr erfolgreichen Veranstaltung gedankt.

Alle teilgenommenen Feuerwehren freuen sich bereits jetzt schon auf den Oktober 2010, wenn wieder zum Abschluss einer langen Wettkampfsaison die Tragkraftspritzen in die Nacht hinein knattern.

## Amt für Soziales, Bildung und Kultur

### • **Kulturreihe Schulzendorf 2010**

#### **Des Knaben Wunderhorn**



**Donnerstag, 25.02.2010, 19.30 Uhr**

Ein literarisch-musikalisches Programm mit **Gisela M. Gulu, Lusako Karonga, Armin Baptist und der Chorgemeinschaft Eichwalde e.V.** über zwei romantische Dichter, Achim von Arnim und Clemens Brentano, die vor 200 Jahren die schönste deutsche Volksliedersammlung schufen.

#### **Zauberhaftes Musikvergnügen – Grenzenlos**

**Donnerstag, 25.03.2010, 19.30 Uhr**

Lassen Sie sich von der Melancholie des französischen Chansons und dem lateinamerikanischen Tango verzaubern und tauchen Sie ein in eine Welt voll romantischer Musik mit **Dörthe Haring** (Mezzosopran) und **Arne Zauber** (Akkordeon) als **Duo arthe musica**.

### • **Kinderfest**

Das diesjährige Kinderfest wird am 29.05.2010 unter dem Motto: "Tierisch Spaß" in der Zeit von 14-18 Uhr auf dem Gelände der Grundschule von vielen Helfern aus den Kindereinrichtungen, Vereinen, der Schule und Gewerbetreibenden vorbereitet. Jeder Interessierte ist eingeladen, sich mit seinen Ideen und Möglichkeiten einzubringen. Auch unsere Partnerstädte wurden wieder eingeladen. Im Vorfeld gibt es auch einen Fotowettbewerb.

Hier sind die Teilnahmebedingungen:

Die Arbeitsgemeinschaft der Ortschronisten Schulzendorf ruft auf zum

#### Fotowettbewerb

##### **Mein Lieblingstier in der Natur, im Zoo oder zu Hause**

Die Fotos werden durch eine Jury bewertet. Anlässlich des Kinderfestes am 29. Mai 2010 im Atrium der Grundschule Schulzendorf werden die besten Fotos mit Preisen ausgezeichnet und ausgestellt. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### **Teilnahmebedingungen:**

- Mitmachen darf jeder, der Schüler der Grundschule Schulzendorf ist.
- Das Foto ist bis zum **30.04.2010** als Anhang per E-Mail an [ortschronik@schulzendorf.de](mailto:ortschronik@schulzendorf.de) zu schicken und sollte eine jpg-Datei mit mindestens 1600\*1200 Pixeln sein.
- Folgende Angaben müssen in der E-Mail enthalten sein:
  - Bildtitel
  - Vorname, Name, Adresse
  - Klassenstufe

#### **Wer teilnimmt, erklärt:**

- dass er selbst fotografiert hat und alle Rechte am Foto uneingeschränkt besitzt,

- dass sein Name und sein Foto veröffentlicht werden können
- dass sein Foto unbegrenzt gespeichert und weiterverarbeitet werden kann
- dass die eventuell auf dem Foto gezeigten Personen mit diesen Teilnahmebedingungen einverstanden sind.

Wir wünschen viel Erfolg.

AG Ortschronisten Schulzendorf

Irene Robus



### • **Bibliothekstreff**

Wir möchten alle literaturinteressierten Bürger zum Bibliothekstreff einladen. In gemütlicher Runde werden neue und bekannte Bücher vorgestellt und es finden Veranstaltungen zu populären Themen statt. Jeder, der es möchte, kann sich aktiv beteiligen.

**Datum: Mittwoch, 31. März 2010, 10.00 Uhr**

Ort: Bibliothek Schulzendorf, Illgenstraße 26

Themenvormittag: Reise

„Passend zur Fußball WM 2010 machen wir eine Reise nach Südafrika vom Krüger Nationalpark nach Kapstadt“  
Ein Diavortrag mit Erika Krebs-Wenzel

Der „Bibliothekstreff“ findet jeden letzten Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr in der Bibliothek Schulzendorf, Illgenstraße 26 statt. Wir würden uns auch dieses Mal wieder über eine rege Beteiligung freuen.

Rommel; Bibliothek Schulzendorf, Illgenstraße 26; Telefon 033762 - 93070

## **Ortsspezifische Nachrichten**

### Der Seniorenbeirat

gibt die nächsten Veranstaltungen bekannt:

#### • **Vortrag über gesunde Ernährung**

**Datum: Mittwoch, 17. Februar 2010, 14.00 Uhr**

Ort: Begegnungsstätte „Butze“, A.-Bebel-Str. 73

Frau Dr. med. Sigrid Henße aus Eichwalde (Zentrum für Gesundheit- und Ernährungsberatung) spricht zum Thema **„Gut ernährt auch im Alter“**, frei nach Hippokrates: „Lass die Nahrung deine Medizin sein und Medizin deine Nahrung“.

**Unkostenbeitrag:** für Kaffee und Kuchen **2,- €**

**Anmeldung** bis 10.02.10 erbeten bei  
W. Mann (Tel. 821801)

- **Mobil und fit im Straßenverkehr**

**Datum:** Mittwoch, 10. März 2010, 14.00 Uhr  
**Ort:** Begegnungsstätte „Butze“, A.-Bebel-Str. 73

Die Landesverkehrswacht Brandenburg führt wieder ein Informationsgespräch für Senioren bei Kaffee und Kuchen durch.

**Unkostenbeitrag:** 2,- €

**Anmeldung** bis 01.03.10 erbeten bei  
W. Mann (Tel. 821801) oder I. Burmeister (Tel. 40143)

- **Busfahrt in den Frühling**

**Datum:** Montag, den 26. April 2010  
**Abfahrt:** 9:00 Uhr ab Gemeindeamt über Mehrzweckhalle,  
Ortszentrum, Apotheke, Cafe Stadion  
**Rückkehr:** gegen 17:00 Uhr

1. Station: Spargelhof Klaistow mit Mittagessen (eigene Bezahlung)
  2. Station: Fahrt durch die Baumblüte mit Rast in der Plantage und Weinverkostung
  3. Station: Weiterfahrt zum Obstbauern Jürgen Deutscher mit Kaffee-Trinken und von dort
- Rückfahrt über Panoramaweg von Werder.

**Unkostenbeitrag:** 20,- € (Fahrkosten, Kaffee und Kuchen, Weinverkostung)

**Anmeldung:** möglichst ab 22.02.2010  
bei Frau Irene Burmeister  
Chemnitzer Straße 54 in Schulzendorf;  
Tel.: 03 37 62 / 4 01 43;  
Kassierung erfolgt bis zum 17.04.2010

## Der Verein der Gartenfreunde

gibt die nächste Veranstaltung bekannt:

- **Filmabend**

**Datum:** Freitag, den 26. Februar 2010, 18.00 Uhr  
**Ort:** Begegnungsstätte „Butze“, A.-Bebel-Str. 73

Der Schulzendorfer Siedlerverein mit Herrn Stahlberg zeigt die Besuche in Schwerin und Oranienburg.

**Unkostenbeitrag:** für Kaffee und Pfannkuchen 2,- €

**Anmeldung** bis 25.02.10 erbeten bei  
Herrn Bütow (Tel. 4 08 24)

### Impressum

**Herausgeber und verantw. für den amtlichen Teil:**  
Gemeinde Schulzendorf  
Otto-Krien-Straße 26, 15732 Schulzendorf  
Frau Rita Koppe (Beigeordnete)  
Tel.: 033762/43112, Fax: 033762/49741

**Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**  
Gemeinde Schulzendorf  
Frau Rita Koppe (Beigeordnete)  
www.schulzendorf.de  
e-mail: gemeinde@schulzendorf.de

**Erscheinungsfolge:** nach Bedarf  
**Auflagenhöhe:** 3.900  
**Druck:**  
Printservice Thomas Fröhlich  
Thälmannstraße 24, 15741 Bestensee

**Bezugsmöglichkeiten:** Das Amtsblatt für die Gemeinde Schulzendorf ist in der Gemeindeverwaltung, Otto-Krien-Str. 26, 15732 Schulzendorf erhältlich.